



Vater und Sohn im Kreis von 800 früheren Burda-Beschäftigten: Hubert und Jacob Burda im Gespräch mit Mitarbeiterinnen des Hauses. Jacob Burda und seine Schwester Elisabeth halten inzwischen gemeinsam 75 Prozent am Familienunternehmen.

FOTO: AXEL BLEYER/HUBERT BURDA MEDIA

## „Die Burdas als Geschichte begreifen“

Hubert und Jacob Burda im Kreis von 800 früheren Mitarbeitern / Weiteres Buch über den Verleger

Von Karin Reimold

OFFENBURG. Gegenwart und Zukunft – Verleger Hubert Burda und sein Sohn Jacob Burda haben am Dienstag gemeinsam mehr als 800 langjährige Burda-Kollegen – jetzt im Ruhestand – zum traditionellen Treffen der ehemaligen Mitarbeiter in Offenburg in der Ortenauhalle begrüßt. Am selben Tag wurde in der Foundation in der Schanzstraße das Buch „Spaziergang mit Hubert Burda“ vorgestellt, das der Offenburger Elmar Langenbacher verfasst hat.

Hubert Burda verknüpfte in seiner Rede vor den früheren Mitarbeitern Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Familienunternehmens, ließ die Erfolge und Herausforderungen noch einmal Revue passieren und dankte seinen ehemaligen Mitstreitern und Weggefährten für ihre Treue und Verbundenheit: „Ich bin ganz besonders stolz auf euch und eure Arbeit. Denn ohne euch stünde ich heute nicht hier. Und dafür danke ich euch von ganzem Herzen!“ Fröhlich, gesellig mit vielen gemeinsamen Erinnerungen und

guten Gesprächen war der Nachmittag wie ein emotionales, überdimensionales Familientreffen. Hubert Burdas Kinder, Elisabeth und Jacob, halten mittlerweile gemeinsam 75 Prozent der Anteile des Familienunternehmens.

Am Vormittag wurde das Buch „Spaziergang mit Hubert Burda“ vorgestellt, an dem Elmar Langenbacher drei Jahre lang gearbeitet hat. Die Idee dazu kam vom Verleger selbst.

„Er wollte immer der Schnellste sein“

So ließ es sich Hubert Burda auch nicht nehmen, bei der Buchvorstellung in der Foundation Aenne & Franz Burda in der Schanzstraße dabei zu sein. „Die Geschichte hat eine Vorgeschichte“, erklärt Elmar Langenbacher vor einem ausgewählten Publikum. „Durch mein Erstlingswerk ‚Mein Licht. Meine Stille – Der Künzigtaler Jakobusweg‘ war Hubert Burda auf mich aufmerksam geworden.“ Dem ersten Treffen am Gedenkavillon für Felix Burda am Fessenbacher Schlöss-

le folgten mehrere zufällige Begegnungen. Kurz darauf befand sich der Autor im Projekt „Spaziergang mit Hubert Burda“. In unterhaltsamen Kurzgeschichten erzählt Langenbacher nicht nur den Werdegang des Verlegers, der Leser erfährt auch von dessen Vorfahren. Von den betrieblernen Einwandern über den kreativen Großvater und schließlich den Senator Franz Burda, der den Grundstein für das große Medienhaus heute legte.

„Man muss die Burdas als Geschichte begreifen“, sagt der Buchautor, der sich neben den Gesprächen mit Hubert Burda auch selbst auf die Spuren der berühmten Offenburger Familie begab. Etwa in Menzenschwand am Feldberg, wo der jüngere Sohn von Aenne und Franz, der Mutter und den Brüdern mit den Skiern eifrig davonfuhr. „Er wollte immer der Schnellste sein“, so Langenbacher. Der biblische Stolz, der dem 77-Jährigen das ein oder andere Mal bei der Buchvorstellung über das Gesicht huschte, bestätigte den Wahrheitsgehalt der Kindheitsgeschichten. Die Erinnerung an Offenburg und vor allem an den Schwarzwald spielt in der biografischen Erzählung eine große Rolle. So begibt sich der Autor nach Todtnau, wo er dem „Geheimnis der Spaziergänge“ auf den Grund geht. Im Buch kommen Weggefährten zu Wort, wie etwa Georg Thoma, die Olympiasieger-Legende aus Hinterzarten. Und natürlich dürfen auch Anekdoten über Aenne und Franz Burda nicht fehlen.

**Info/Termin:** Von diesem Samstag, 25. November, an ist der „Spaziergang mit Hubert Burda“ im Handel erhältlich. An diesem Tag wäre der erstgeborene und verstorbene Sohn Felix Burda 50 Jahre alt geworden. Ein Euro pro verkauftem Exemplar kommt daher der „Felix Burda Stiftung“ für Darmkrebs-Vorsorge zugute. Elmar Langenbacher gibt am Samstag von 11 bis 13 Uhr eine Signierstunde in der Buchhandlung Roth.



Elmar Langenbacher war auf „Spaziergang mit Hubert Burda“. FOTO: REIMOLD